



Jahrestagung 2024 des Leibniz-Forschungsverbunds „Wert der Vergangenheit“

Raum-Zeitenwende des Anthropozäns

Welchen Wert hat die Vergangenheit angesichts von Klimawandel und Biodiversitätsverlust?

25.-27. September 2024

Ort:

Museum Koenig
Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB)
Adenauerallee 160
53113 Bonn
Deutschland

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung bis zum 10. September: <https://eveeno.com/105893348>.

Veranstalter:

- **Leibniz-Forschungsverbund „Wert der Vergangenheit“**
- **Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (gastgebende Einrichtung)**
- **Senckenberg Gesellschaft für Naturkunde (SGN)**

Tagungsthema

Das Anthropozän – das „Zeitalter des Menschen“ – stellt eine Epochenäsur dar, mit der das Verhältnis von Mensch und Natur und auch das Verständnis von Raum, Geschichte und Zeit neu gedacht werden muss. Mit dem Anthropozän verbinden sich geologische, biologische, ökonomische, soziale, weltanschauliche und historische Diagnosen. Seit seiner Diskussion in den letzten zwei Jahrzehnten hat der Begriff vielfältige neue interdisziplinäre Möglichkeiten geschaffen, die Auswirkung des Menschen auf die Natur in planetaren Bezügen neu zu denken.

Der Beginn des Anthropozäns lässt sich geologisch allerdings nicht eindeutig bestimmen, wie die Debatten um den richtigen geologischen Anthropozän-Marker zeigen, die in der Anthropocene

Working Group (AWG) der International Commission on Stratigraphy (ICS) geführt wurden. Eindeutig sind aber viele Faktoren – u.a. menschengemachter Klimawandel, künstliche Radioaktivität, Mikroplastik, Artensterben – die zeigen, dass die Menschheit zum geologischen und biologischen Faktor geworden ist.

Die Jahrestagung 2024 des Leibniz-Forschungsverbunds „Wert der Vergangenheit“ widmet sich der Frage, welchen Wert die Vergangenheit für die Analyse des Anthropozäns hat, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Klimakrise und Biodiversitätsverlust. Eingeladen sind Expertinnen und Experten aus den Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften. Sie diskutieren über das Verhältnis von Natur und Kultur, über die Konsequenzen von Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Verstädterung, alternative Konzepte wie das Technozän und das Kapitalozän mitsamt der Fragestellung, wie es um die Debatte um „Nachhaltigkeit“ und die „Grenzen des Wachstums“ steht. Darüber hinaus widmet sich die Konferenz der Frage, welche Auswirkungen das Anthropozän auf historisches Denken und Begriffe wie Fortschritt und Moderne haben, und wie vor diesem Hintergrund Museen und Sammlungen mit neuen Konzepten und Formaten in Forschung und Vermittlung reagieren.

Leibniz-Forschungsverbund „Wert der Vergangenheit“

Der Leibniz-Forschungsverbund „Wert der Vergangenheit“ untersucht Wertbildungsprozesse ebenso wie Wertekonkurrenzen in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen über die Vergangenheit. Er fragt nach dem Stellenwert der Vergangenheit für Gesellschaften in Geschichte und Gegenwart und er reflektiert den Orientierungswert, der der Vergangenheit für die Gegenwart und Zukunft beigemessen wird.

Der Forschungsverbund verknüpft 21 Leibniz-Institute und Leibniz-Forschungsmuseen sowie zahlreiche internationale Kooperationspartner im Bereich der Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie historisch arbeitender Disziplinen in den Sozial- und Umweltwissenschaften. Damit schaffen sie einen gemeinsamen zentralen und interdisziplinären Ort für metahistorische, geschichtskulturelle und museologische Grundlagenreflexion, die der Beantwortung zentraler gesellschaftlicher Herausforderungen dient.

Der Verbund richtet jedes Jahr eine Jahrestagung aus. 2024 wird sie vom Research Hubs 2 „Raumzeitliche Ordnungsmuster“ ausgerichtet. Zur Kern-Organisationsgruppe gehören: Christoph Bernhardt (IRS), Bernhard Gißibl (IEG), Katharina Schmidt-Loske (LIB), Achim Saupe, Katja Stopka (beide ZZF), Georg Toepfer (ZfL), Helmuth Trischler (DM), Willi Xylander (SGN).

Näheres zum Forschungsverbund finden Sie auf unserer Website: www.leibniz-wert-der-vergangenheit.de und auf unserem „Value of the Past“ Blog: <https://valuepast.hypotheses.org/>.

Vorläufiges Programm

Mittwoch, 25. September

13.00 Uhr

Grußworte

Bernhard Misof (Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels)
Martina Brockmeier, Präsidentin der Leibniz-Gemeinschaft
Martin Sabrow (Sprecher des Leibniz-Forschungsverbands „Wert der Vergangenheit“)

Helmuth Trischler, Deutsches Museum, München
Einführung in das Tagungsthema

13.45 – 15.30 Uhr

Panel 1: Klimawandel und Konsequenzen

Moderation: Willi Xylander, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Kira Rehfeld (Geo- and Environmental Research Center Universität Tübingen)
Was wir aus der Vergangenheit für die Gegenwart und das Anthropozän lernen können...

Klement Tockner (Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung)
Wechselwirkungen zwischen Biodiversität und Klima – vom Konflikt zur Synergie

Kati Krähnert (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Ruhr-Universität Bochum)
Anpassung an den Klimawandel im Globalen Süden: Eine ökonomische Perspektive

15.30-16.00 Pause

16.00-17.15 Uhr

Panel 1: Natur und Kultur I

Moderation: Katja Stopka, Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam; Georg Toepfer, Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin

Christoph Antweiler (Universität Bonn)
Anthropozän. Konzepte und Kritiken

Sandra Maß (Ruhr-Universität Bochum)
Zukünftige Vergangenheiten. Geschichte schreiben im Anthropozän

17.15-17.30 Kurze Pause

17.30-17.30 Uhr

Panel 1: Natur und Kultur II

Andreas Krebs (Universität Bonn)
Anthropozän und christliche Religiosität

Solvejg Nitzke (Technische Universität Dresden)
*Mehr-als-menschliches Lesen. Ansätze einer nicht-mehr-anthropozentrischen
Literaturwissenschaft*

18.30 – 19:30 Uhr

Abendessen

ab 19:30 Uhr

Abendvortrag

Moderation: N.N.

Mark Lawrence (Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit - Helmholtz-Zentrum Potsdam) (angefragt)

Antworten im Anthropozön: Technik, Nachhaltigkeit, Spiritualität

Donnerstag, 26. September

09:00- 11:00 Uhr

Panel 3: Technosphäre und Technozän

Moderation: Helmuth Trischler, Deutsches Museum

Franz Mauelshagen (Universität Bielefeld)
Die große metabolische Divergenz im Anthropozän

Fabienne Will (Deutsches Museum, München)
Die Technosphäre als umwelt- und technikhistorische Provokation

Jonathan Donges (PIK)
N.N.

11:00 – 11:30 Uhr

Pause

11:30 – 12:45 Uhr

Panel 4: Die Räume des Anthropozän

Moderation: Achim Saupe (Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Leibniz-Forschungsverbund „Wert der Vergangenheit“)

Simone Müller (Universität Augsburg)
*If All the World Were Philadelphia" - Zum Raumgerüst globaler Umweltgeschichte im
Anthropozän*

Christoph Bernhardt (Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung Erkner/ Humboldt-Universität zu Berlin)
Anthropozän und Urbanisierung

12:45 – 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Panel 5: Biodiversitätsverlust und Sammlungstätigkeiten

Moderation: Katharina Schmidt-Loske (LIB Museum Koenig Bonn)

Josef Settele (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung / Universität Halle-Wittenberg)
Internationale Prozesse zum Schutz von Biodiversität und Lebensräumen - Erfahrungen aus der Arbeit im Weltbiodiversitätsrat

Christine von Weizsäcker (Biologin, Umweltaktivistin)
Warum haben die Beschlüsse multilateraler Abkommen den Biodiversitätsverlust bisher nicht aufgehalten?

Thomas Graner (Bundesamt für Naturschutz, Bonn)
Herausforderungen und Chancen für den Naturschutz in Deutschland und Europa

16:00 Uhr – 17.30 Uhr

Praxisdimensionen und Museumsführung

Bernhard Misof und Helmuth Trischler
Bibliothek des Wissens

anschließender Rundgang durch das Museum

17:30 – 18:00 Uhr

Pause

18:00-19.00 Uhr

Bonner Thesen zum Anthropozän

Eine Diskussionsrunde mit den Organisatorinnen und Organisatoren der Tagung

Freitag, 27. September

09:00 – 10:15 Uhr

Panel 7: Wachstum und Degrowth-Debatte

Moderation: Reinhard Loske (Universität Witten/Herdecke)

Anders Levermann (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung)
Die Faltung der Welt: ein freiheitlicher Weg aus Klimakrise und Wachstumsdilemma

Ulrich Petschow (Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung, Berlin)
Die vorsorgeorientierte Postwachstumsstrategie – der Abschied von der Kultur des Wachstums im Anthropozän

10.15-10:30 Uhr

Pause

10.30-12.30 Uhr

Panel 8: Übersetzungen des Anthropozän - transdisziplinär und in die Öffentlichkeit

Moderation: Bernhard Gißibl (Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz)

Daniel Hess (Germanisches Nationalmuseum Nürnberg)

"Hello Nature" - Natur - Mensch-Verhältnisse und ihre Präsentation in einem kulturgeschichtlichen Museum (GNM)

Elisabeth Heyne (Museum für Naturkunde, Berlin)

Natur der Dinge. Eine partizipative Sammlung des Anthropozäns

N.N.

Planet A (SGN)

12:30-13.15 Uhr

Schlussdiskussion

Bonner Thesen zur RaumZeitenwende des Anthropozäns

Moderation: Bernhard Misof